

30 Jahre Rathausverein Oberwinter

Dr. Heinz Wilms

Am 3. September 1986 trafen sich etwa 40 Bürgerinnen und Bürger von Oberwinter im Saal des Hotels Stein zur Gründung eines neuen Vereins, der seither den Namen „Vereinigung Rathaus Oberwinter und Archiv e.V.“ trägt, im Folgenden „Rathausverein“ genannt. Dieser Verein ist aus zwei bedeutenden Anlässen hervorgegangen:

Einer davon war die vorangegangene erfolgreiche 1100-Jahr-Feier von Oberwinter im Mai 1986. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurden für eine umfassende Ausstellung zur Ortsgeschichte viele Exponate, Bilder und Texte gesammelt und in der Turnhalle ausgestellt. Schnell war die Idee geboren und der feste Wille entwickelt, die Materialien zu archivieren.

Hinzu kam das Bemühen der Stadt Remagen, das leer stehende Rathaus von Oberwinter zu verkaufen. Damals gab es heftige Diskussionen zwischen dem Ortsbeirat, Teilen der Bevölkerung und der Verwaltung wegen der Nutzung des Hauses. Die Überlegungen reichten vom Umbau für die Erweiterung einer Gaststätte bis hin zum Abriss des Gebäudes. Viele Bürger wollten jedoch das historische Gebäude aus dem Jahre 1841, ehemals als Schulgebäude errichtet, als sichtbares Zeugnis einer selbstbewussten Gemeinde erhalten. Es entstand eine von Alt- und Neubürgern getragene Initiative für den Erhalt des Rathauses. Der neue Verein sollte als überparteiliche Bürgerinitiative einen Beitrag zur Erhaltung des alten Rathauses leisten.

Zweck des Vereins

Der Rathausverein mit dem alten Rathaus als Vereinszentrum entwickelte sich recht schnell. Folgerichtig wurde in der Satzung der Zweck des Vereins festgelegt:

„ (...) Die Förderung der Erhaltung des Rathauses und dessen Nutzung als öffentliches Gebäude und als Gemeinschaftshaus im Interesse und zum Nutzen der Bürgerschaft, (...) die Erhaltung



Das alte Rathaus Oberwinter

des Rathauses als Mittelpunkt des öffentlichen Lebens im Ort (z. B. Sitzungen des Ortsbeirates und Veranstaltungen der Vereine. (...) Die Errichtung eines Versammlungs- und Repräsentationssaales für die Oberwinterer Bürger, (...) die Erforschung und Darstellung von Geschichte und Heimatkunde unseres Raumes, (...) die Sammlung und Information über Kulturgüter unseres Ortes wie Bauten, Bodendenkmäler, Sitten und Gebräuche, Mundart, volkstümliches Erzählgut und Archivpflege sowie die Durchführung von Ausstellungen, Kultur- und Bildungsveranstaltungen.“

Erster Vorsitzender wurde Heinz Wilms. Weitere Vorstandsmitglieder waren: Viktor



*Logo des
Rathausvereins
Oberwinter*

Küpper, Werner Unkels, Barbara Nottmeyer, Winfried Glaser, Heinz Blumenthal, Hartwig Köhler, Ute Metternich, Gabi Jahn. Der Verein verpflichtete sich zudem, das heruntergekommene Gebäude wieder auf Vordermann zu bringen. Der Oberwinterer Bauingenieur und Statiker Helmut Schmitz untersuchte die Bausubstanz und machte den Initiatoren Mut. Denn nach seiner Meinung bedurfte es keines allzu großen Aufwands, das Rathaus der geplanten Nutzung zuzuführen.

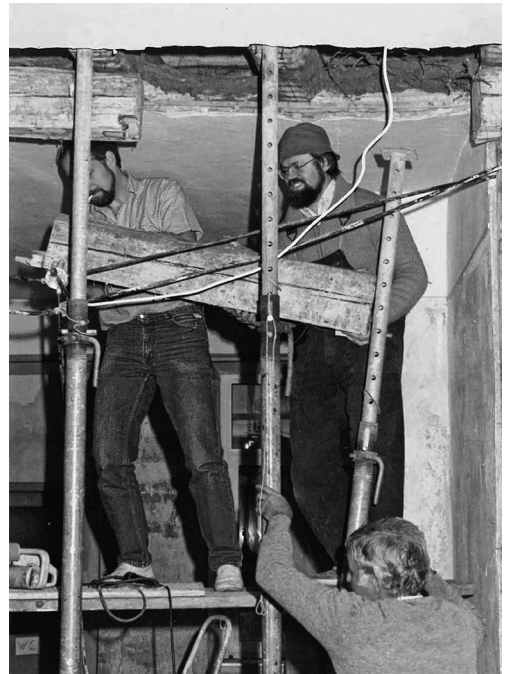
Im Oktober 1986 begannen die Umbauarbeiten. Die Stadt Remagen mit dem damaligen Bürgermeister Hans-Peter Kürten stand dieser Initiative von Beginn an positiv gegenüber und unterstützte in den folgenden Jahren die geplanten Renovierungsarbeiten mit einem erheblichen Baukostenzuschuss ebenso großzügig wie die Vereinsmitglieder, Freunde und private Sponsoren.

Am 2. September 1989 wurde ein Nutzungsvertrag für 20 Jahre vom ersten Beigeordneten der Stadt Remagen Christian Strohe und dem Vorsitzenden Heinz Wilms im Rathaus feierlich unterschrieben. Im Jahre 2009 wurde der Vertrag für weitere 20 Jahre durch Bürgermeister Herbert Georgi verlängert.

Der heutige Veranstaltungsraum wurde übrigens vorher als Wohnung für den Gemeindevorstand mit Wohnzimmer, Schlafzimmer und Kinderzimmer genutzt. Das ist heute noch deutlich an den unterschiedlichen Bodenbelägen erkennen. Unter großem persönlichem Einsatz der Vereinsmitglieder erfolgte in vielen hundert Arbeitsstunden der Umbau zum Saal. Beim Abbruch der Mittelwand wurde sichtbar, weshalb ein statisches Gutachten die im Sitzungssaal im Obergeschoss zulässige Belastung auf maximal 20 Personen einschränkte. Der hölzerne Mittel-

balken war in der Mitte gebrochen. Dieser wurde 1989 durch einen Stahlträger ersetzt. Zweifel an der Tragfähigkeit der Saaldecke waren übrigens vorher nicht aufgekommen, weil die Ortsbeirats-Sitzungen stets gut besucht waren. Auslöser war wohl eher eine Karnevalspritzenvorstellung in dem darüber liegenden Raum, bei der offensichtlich zu heftig geschunkelt wurde. Beim Umbau wurde eine Gaszentralheizung eingebaut, neue Strom- und Wasserleitungen gelegt und sanitäre Einrichtungen installiert. Zusätzlich wurden die völlig verfallenen und zugewucherten Außenanlagen in Ordnung gebracht und das Mauerwerk von Vereinsmitgliedern neu verfugt.

Ein Nebengebäude im Hof, in dem seit vielen Jahren eine Küfer- und Schusterwerkstatt präsentiert wird, erhielt einen neuen Boden. Im Jahre 2005 wurde in einem Teil des Saales ein neuer Fußboden aus Hartholz eingelassen, da durch immer wiederkehrende Hochwasser die Dielen und der Unterboden stark gefault und an verschiedenen Stellen eingebrochen waren.



Austausch des maroden Mittelbalkens

Veranstaltungen

Der Saal im Erdgeschoss war und ist Mittelpunkt für die vielfältigen Aktivitäten des Vereins, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, örtliche Ereignisse aufzugreifen und in ihren geschichtlichen Zusammenhängen darzustellen. In den 30 Jahren seit der Vereinsgründung hat der Rathausverein über 200 Veranstaltungen verschiedenster Art durchgeführt: Ausstellungen zur Geschichte von Oberwinter, Lesungen, Kunstausstellungen, Musikveranstaltungen, Spielzeugausstellungen, Weinproben und die jährliche Federroten-Verkostung von Oberwinterer Trauben sowie Vereinsjubiläen. Einer der **Höhepunkte im Jahr** ist das jährliche Sommerfest im Rathausgarten.

Es gibt Höhepunkte, die beim Publikum einen bleibenden und nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben. Dazu gehören z. B. die Filmabende, an denen Szenen aus Oberwinter aus den 50er-Jahren, aufgenommen von Marga Stein mit einer Schmalfilmkamera, im Rathaussaal vorgeführt wurden, oder die Sammlung von Kirchturmwetterhähnen und mehrere internationale Krippenausstellungen.

Sicherlich zählt dazu auch der Auftritt des damals noch jungen und aufstrebenden Karnevalisten Marc Metzger im Jahre 1994 im Rathaussaal mit der Kabarettshow: „Rheinländer - es kann nur einen geben!“

Beeindruckend war auch die Ausstellung der 11- bis 15-jährigen Malerschüler des russischen Malers Boris Birger im Jahre 1995.

Die Exkursionen des Rathausvereins waren und sind ein wesentlicher Bestandteil der Vereinsaktivitäten: Die Ziele liegen immer in der Region und führen meist zu kulturhistorischen Stätten, sei es der Besuch von Museen in der Nähe, in die Vulkaneifel, zum Geysir von Andernach oder zum Eisenbahnplakate-Museum nach Westerburg.

Eine weitere Arbeit des Rathausvereins ist der permanente **Aufbau des Archivs** von Oberwinter, sozusagen als Gedächtnis des Ortes, das stetig ergänzt wird. Die Sammlung baut auf den Materialien der 1100-Jahr-Feier von 1986 auf. Seit 2010 hat der Verein sich stärker auf Themen in der Region konzentriert, welche die Geschichte, Kultur und Wirtschaft von Oberwinter und



Demonstration des Küferhandwerks

Umgebung zum Inhalt haben. Daraus entwickelte sich auch die neue **Schriftenreihe**: „Oberwinterer Geschichte(n)“ mit bisher 6 Veröffentlichungen. In den weiteren Publikationen versucht der Verein nicht nur die historischen Zusammenhänge der besonderen Bauwerke des Ortes darzustellen, sondern vor allem auch die Lebensgeschichten der Bewohner erfahrbar zu machen.

Die Veröffentlichungen des Rathausvereins bis August 2016:

1100 Jahre Oberwinter (1986, Neuauflage 2013, 182 S.); Hafen Oberwinter (1991, 92 S.); Eine Kindheit in Oberwinter (2006, 74 S.); Juden in Oberwinter (2012, 195 S.); Die Gasthäuser in Oberwinter (2013, 48 S.); 100 J. Freiligrath-Denkmal (2014, 44 S.); Sanitätsrat Dr. Wirtz (2014, 40 S.); Historische Bauten I - Heft 1 (2015, 48 S.); Kreuze und christliche Symbole in Oberwinter (2015, 40 S.); Lust aufs Land - Landhäuser der Kölner Industriellenfamilie Guillaume: Jagdschloss Calmuth, Schloss Marienfels, Schloss Ernich, Haus Herresberg und Wasserburg Gudenau (2016, 336 S.); Sankt Laurentius - 150 Jahre Erweiterung der katholischen Kirche (2016, 56 S.)

In den Jahren 2015 und 2016 hat der Rathausverein außerdem in Zusammenarbeit mit der Rhein-Apotheke in Oberwinter jeweils einen Kalender mit historischen Aufnahmen herausgegeben.

Im August 2016 zählte der Rathausverein unter Vorsitz von Hans Metternich und Dr. Heinz Wilms als 1. Stellvertreter über 170 Mitglie-



Sommerfest im Rathausgarten

der. Er ist auch im 30. Jahr seines Bestehens lebendig und dynamisch wie eh und je. Und an „Forschungsideen“ für die nächsten Jahre mangelt es den aktiven Mitgliedern nicht. Das zeigt bereits die Aufzählung von einigen Themen, die künftig bearbeitet werden sollen:

Die Geschichte der evangelischen Kirche; Die „Unterwelt von Oberwinter“, denn Oberwinter hat zahlreiche Gewölbekeller; Oberwinter und der Weinanbau; Oberwinter und das Hochwasser; Die Oberwinterer Keramik; Die Möbelfabrik Brand; Die Apfelsaftfirma Kleinhans und Eckertz; Das Kaolin-Werk; Die 7 Bäckereien von Oberwinter sowie weitere vergangene und aktuelle Handwerks- und Industriebetriebe.

Außerdem plant der Rathausverein den *Aufbau einer alten Oberwinterer Schlosserei* zur dauerhaften Präsentation im Rathausgarten, ähnlich wie dies bereits bei der Küfer- und Schusterwerkstatt geschieht. Das sind dann sozusagen „Zeitzeugen“ alter Handwerke vergangener Zeiten.

Quellen:

- Archiv Rathausverein; Presseartikel verschiedener regionaler Zeitungen
- Weitere Informationen: www.rathausverein-oberwinter.de